

MICHAEL GRAF SOLTIKO ..



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Ich war mittendrin

MEINE JAHRE BEI CANARIS

PAUL NEFF VERLAG
WIEN · BERLIN

I N H A L T

Vorwort	7
I <i>Zwischen Kriegsgericht und Abwehr</i>	13
Im Vorzimmer von Admiral Canaris / Tatbericht wegen Schmähung von Hitler und Himmler / Mein Schwager, General von Hanstein, bringt mich zur Abwehr / Oberst Oster: »Für uns sind Sie unbrauchbar!« / Das Unternehmen Weserübung wird verraten / Heinrich Hoffmann wird alarmiert und informiert Hitler / Wer ist der Verräter in der deutschen Führungsspitze? / Das Verschwinden des Edlen Gans zu Putlitz / Auf Spurensuche in Holland / Widerlegung der Raubmordlegende / Eine Begegnung mit der holländischen Polizei	
II <i>Botschafter Kurusu und die Atombombe</i>	62
Aus Holland zurück / Oberst Oster: »Jetzt sind Sie verbrannt!« / Die Glückwünsche des Admirals / Dohnanyi führt mich bei General Becker ein / Werner Heisenberg informiert mich über die Atomspaltung / Ein seltsamer Abend im Restaurant Tusculum / Japans Botschafter rechnet mit der deutschen Atombombe / Beauftragter für das Diplomatische Corps in Berlin / Canaris: »Suchen Sie den Verräter!«	
III <i>Hitlers Freundin will zum Film</i>	88
Das Liebesleben der Senta Bahl / Bei Werner Krauss in der Garderobe / Meine Begegnungen mit dem deutschen Kronprinzen / Admiral Canaris wird zu Göring befohlen / Aus der »Pompadour« wird die »Berlinerin« / Oberst von Bentivegni vergattert Werner Krauss / Eine mißglückte Probeaufnahme	
IV <i>Die Nacht des Verräters</i>	138
Bei Freddy Horstmann in Schloß Kerzendorf / Ein Angebot zur Zusammenarbeit / Das Echo vom Buckowsee / 9. Mai 1940: Theaterpremiere mit Hermann Göring in Berlin / Empfang bei den Horstmans / Ich stehe neben dem Verräter	
V <i>Mit Canaris in der Reichskanzlei</i>	161
Der falsche Paß des Admirals / Beförderung zum Unteroffizier / Die »Braunen Vögel« des Forschungsamtes / Ein zweiter Verräter wird entdeckt / Ich übernehme die Wohnung von Léon Duval / Vorhangfärben um Mitternacht / Hitlers Adjutant Schaub ruft an / Das Gespräch im Führerzimmer / Hitler bestätigt meinen Sonderauftrag bei der Abwehr / Meine Wohnung soll Anlaufstelle werden / Bei Canaris in Ungnade	

VI	<i>Verrätersuche in der Schweiz</i>	210
	Ein Selbstmordversuch / Der Fall Sahla / Beim Reichsmarschall in Karin hall / Hitlers Aufbruch zum »Felsennest« / Auf Spurensuche im Forschungsamt / Zwei Funksprüche aus Rom / Mit Senta Bahl in der Schweiz / Im Hotel Bellevue in Bern: »Da sitzt er!«	
VII	<i>Restaurant Horcher: 9. Mai 1940</i>	268
	Sechs Alibizeuginnen für Scheliha / Ein Punktefest im Salon Stöbe / Prinz Hatzfeld bringt die Rechnung vom 9. Mai / Ich entlarve den Informanten des Majors Sas / Canaris: »Das ist das Ende der Abwehr« / Oberst Oster schildert mir die Motive seines Handelns	
VIII	<i>Der Legationsrat und die Rote Kapelle</i>	295
	Oberst Rohleder erscheint in meiner Wohnung / Zwei Ärzte vom B-Lazarett sollen mich als Simulanten überführen / Canaris: »Ich werde zurücktreten« / Die »Oster-Krise« wird beigelegt / 800 Seiten Anklageschrift gegen die Rote Kapelle / Wie die Funküberwachung Legationsrat Scheliha überführte	
IX	<i>Von Staßfurt nach Messina</i>	333
	Im Luftschutzbunker von Feldmarschall Keitel / Belgisches Uran nach Staßfurt / Der große Bluff mit der Grube Agathe / Im Wehrmachtsgefängnis von Potsdam / Die Eheprobleme des Admirals Meendsen-Bohlken / An der Straße von Messina / Flucht mit der S-Bahn / Admiral Canaris: »Ich lasse Sie nicht im Stich!«	
X	<i>Abschied vom Admiral</i>	385
	Vor dem Kriegsgericht / Mein Schwager von Hanstein sagt aus / Der Zeuge Delaporte darf die Wahrheit sagen / Das Gericht verkündet Freispruch / Letztes Beisammensein mit Antoinette / Flucht nach Italien / Im Zentralgefängnis der Gestapo / Mit Canaris in einer Zelle / Das Ende	
	Epilog	431
	Anhang: Personenregister	436